



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

VII. Die Konow versetzen den Schulzen zu Wittstock unter Bischofs Konrad Genehmigung einen Garten, im J. 1443.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

anno domini Millesimo quadringentesimo tricesimo quinto, In vigilia sancti Andree apostoli, nostro autentico sub sigillo.

Nach dem Original. Das große Inseigel des Bischofs ist wohl erhalten.

VI. Der Rath zu Wittstock verkauft einen Kohlhof auf des heiligen Geistes Lusen, im J. 1441.

Vor allen guden Iuden Bekenne wy Ratmane der Stad witttok, dat wy mid vorbedachten mode, nach rade vnser olden Ratmane vnde güdemestere, hebben — vorkofft Merten foltwedel, vnfeme medeborghere, gesen finer eliken husvrowen vnde eren rechten eruen eynen kollohoff vppe des hilgen gestes houen, vor deme Robelschen dare belegen, to der Doffe wert, dar vns desse ergenante merten Soltwedel vor gegeben vnde wol betalet hefft veer mark brandeborsche weringe, twe punt vor de mark de wy in vnser stadt apenbar nut vramen gentzliker wis vnde al hebben gekeret. Desses vorfereuen kopes wil wy Ratmanne vnd vnse nakomelinge an dem rade Merten foltwedel, gesen sine eliken husvrowen vnde eren rechten eruen ein recht ghewere wesen vor alle den jenen, de vor gerichte recht geuen vnde nemen willen. Alle desse stücke laue wy vorfereuen Ratmane etc. gegeben Na gades bort verteynhundert jar darna in deme en vnde vertigesten Jare, In deme daghe cecilie, der hilgen junkfrowen.

Nach dem des Siegels beraubten Original.

VII. Die Konow versehen den Schulzen zu Wittstock unter Bischofs Konrad Genehmigung einen Garten, im J. 1443.

Vor alsweme Bekenne wii Tidecke vnd Merten konow, dat wy mid vnser rechten eruen hebben vorfettet vnd gegenwardich vorfetten, in krafft desles breues, pawel Schulten, borger to wittok, Annen, syner eeliken husfrowen, vnd eren rechten eruen eynen garden, belegen in deme lutteken mosbusche, vor achte halff schock vnd veyr schillinge stendelscher weringe, also in der stad to wittoke genge vnd geue is, de he vns gutliken vnd wol betalet hefft vnd wy in vnser vnd vnser eruen nut vnd vramen hebben gekeret. Des garden mach sik de vorfereuen pawel, Anna syne husfrowe, vnd ere eruen bruken teyn jar sunder jennigerleye weddersprake, also dat em in den teyn jaren den garden nymant schal afloten vmme des willen, dat se den garden raden vnd beteren. Weret sake, dat pawele ergenant schal afloten vmme des willen, dat se den garden wolden vorfetten, So scholen se den nicht hager fetten, wen dar up gedar is: vnd weret ok dat na den teyn Jaren jennich van vnser eruen were, de den garden losen wolde, de schal em edder synen eraen den ergenanten summen wedder geuen vp wynachten auer teyn Jaren, vnd wii willen em vnd synen eruen des gudes ein recht were wesen, wor em des behuff vnd not is. Vnd des to tuchnisse sint darauer gewesen vnd to geboden de vorfichtigen lude her Johan Smed, Jacob hoppener, Nicolaus Grelle, junge hans becker vnd Jacob Nutz. To merer bekanntnisse hebbe wy Tidecke vnd Merten konow vorfereuen vnse Ingefegeln laten hengen an desen apenen breff, Geuen to wittok Na cristi vnser hern gebord verteynhundert jar dar na in deme dre vnd vertigesten jare, In sunte Alexii dage des bichtigers.

Wy Conrad, van gades gnaden, Bischof to havelberge, vulborden In alle artikel in dessem

brene bescreuen, vnd gunnen pawel Schulten, Annen syner eeliken husfrowen, vnd eren eruen des
 vorfcreuen garden roweliken to brukende, sunder hinder edder weddersprake vnser vnd vnser nako-
 mern, so lange dat em ere gelt is vornuget vnd betalet, alzo bauen steid gescrcuen. Des to orkunde
 hebbe wy vuse Secret laten hergen an dessen apenen bress, Na cristi gebord alzo vorfcreuen steid.

Nach dem Original, woran das Siegel seht.

VIII. Bischof Conrad von Havelberg bestätigt die von Bischof Otto dem Marienaltar in der
 Pfarrkirche zu Wittstock gemachte Schenkung von sieben Hufen Landes der Stadtfeldmark,
 im J. 1445.

In nomine domini Amen. Conradus dei et apostolice sedis gratia ecclesie havelbergensis epi-
 scopus etc. — protestantes, Quatinus honorabilis dominus Otto tziker ecclesie nostre havelbergensis
 Canonicus quasdam apertas literas predecessoris nostri — domini Ottonis pie memorie Episcopi nec non
 prepositi et capituli ecclesie havelbergensis sigillis roboratas, nobis obtulit et exhibuit — in se conti-
 nentes — Quatinus dictus pater et dominus Otto episcopus, quasi sue salutis non immemor, ad hono-
 rem omnipotentis dei sueque intemerate virginis Marie laudem diuini cultusque augmentum, In
 anime sue, progenitorum suorum, presertim Ermegardis fororis sue, nec non Jacobi Mortzen, clerici bone
 memorie, in negocio ecclesie nostre ante castrum tzeggelin miserabiliter interfecti, reme-
 dium salutare, de maturo consilio honorabilium et Religiosorum dominorum prepositi prioris et totius
 capituli ecclesie havelbergensis septem mansos ante opidum wistock, quorum mansorum heyne douel tres
 Balte turre duos & Raderanke duos, opidani opidi wistock, suis tenent sub culturis, ab honestis Ni-
 colao feniore Johanne et hermanno fratribus et ante dicti Jacobi interfecti patruelibus conditis Schon-
 remarke pro quadraginta et quinque sexagenis grossorum Bohemicalium Anno domini M. CCCC. quarto
 decimo comparauit, emit et exfoluit, prout in litera emptionis desuper confecta plenius continetur. Inter
 quas quadraginta et quinque sexagenas apposite et connumerate sunt sexaginta marce lubicensis monete
 Sundenfis, date ab occisoribus bone memorie Jacobi Mortzen in negotiis Ecclesie, ut premititur, inter-
 facti, pro emenda et assignate ad altare beate marie virginis infra scriptum, dictos quoque mansos cum
 suis iuribus fructibus et prouentibus pro ampliori dotacione ad altare beate marie virginis, per Reue-
 rendum in christo patrem ac dominum dominum Johannem felicis recordationis, eciam quondam episco-
 pum havelbergensem, de nouo fundatum erectum et consecratum et in ecclesia parochiali wistock situm
 et ab eodem patre et domino aliquibus redditibus dotatum, Memoratus pater et dominus Otto prede-
 cessor noster episcopus donauit et assignauit hac ordinatione — infra scripta in perpetuum valitura,
 videlicet, quam diu dictus pater et dominus Otto, Ermegardis foror ejus, nunc in domino pie defuncti,
 et Otto tziker, tunc clericus nunc ecclesie nostre havelbergensis canonicus, vitam duxerint in humanis
 aut alter illorum duxerit, fructus, jura et prouentus, ex antedictis septem mansis prouenientes libere pa-
 cifice et quiete debeant aut alter illorum debeat percipere et subleuare. Jstis vero tribus deo dispo-
 nente de medio sublatis antedictos mansos cum suis fructibus, juribus et prouentibus ad altare beate
 marie virginis antedictum libere, pacifice et quiete contradictione qualibet postposita voluit et ordinauit
 perpetuo deuolui, Prouiso tamen quod episcopo havelbergensi, qui pro tempore fuerit, pro summaqu a-
 draginta et quinque sexagenarum grossorum Bohemicalium reemendi et mense episcopali antedictos man-
 sos apponendi et appropriandi libera debeat remanere facultas, atque extunc pro summa quadraginta
 et quinque sexagenarum grossorum Bohemicalium per episcopum exposita et soluta, de ipsius episcopi